

**Mitteilung-Nr.: 0098/2003/MV**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	16.12.2004	Ö	Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Bebauungsplan Nr. 74 "Boostedter Straße /  
Gadelander Straße"**

**B e g r ü n d u n g :**

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 03.02.2004 den Aufstellungsbeschluss für die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes, den Bebauungsplan Nr. 74 „Boostedter Straße / Gadelander Straße“ sowie für einen zugehörigen Grünordnungsplan gefasst. Ziel der Planung ist die Bereitstellung von Wohnbaugrundstücken für eine Einzel- und Doppelhausbebauung im rückwärtigen Bereich zwischen Boostedter Straße, Gadelander Straße, AKN-Trasse und Stör.

Im Vorwege der weiteren Planungsarbeiten ist zunächst seitens der Grundstückseigentümergeinschaft neben einer Altlastenuntersuchung auch ein schalltechnisches Gutachten in Auftrag gegeben worden, um gegebenenfalls bestehende Einschränkungs- oder Ausschlusskriterien für die Fortführung der Planung möglichst frühzeitig feststellen zu können.

Ziel des schalltechnischen Gutachtens ist es, die im Plangebiet vorhandene Vorbelastung durch gewerbliche sowie verkehrliche Immissionen zu ermitteln und auf dieser Grundlage entsprechende Planungsmaßnahmen vorzuschlagen. Das bearbeitende Büro Goldschmidt, Kaltenkirchen, hat zwischenzeitlich erste Ergebnisse der Immissionsberechnungen vorgelegt. Diese zeigen eine erhebliche Belastung des Gebietes sowohl durch den Straßen- als auch den Schienenverkehrslärm auf. Die Feststellung betrifft bereits den derzeitigen Belastungszustand, in noch stärkerem Maße jedoch die im Rahmen der Untersuchung ebenfalls zu berücksichtigende Entwicklungsprognose, denn die von der Deutschen Bahn AG vorgegebenen Prognosedaten für die Belastung der Bahnstrecken gehen von einer stark überdurchschnittlichen Zunahme v.a. der Güterverkehre auf der das Plangebiet tangierenden Verbindung Neumünster - Bad Oldesloe aus.

Es ist somit erforderlich zu untersuchen, inwieweit und durch welche Maßnahmen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsprognosen der erforderliche Schallschutz für das Gebiet sichergestellt werden kann. Diese Untersuchungen werden derzeit durch das Büro Goldschmidt erarbeitet.